

Wir ersuchen Sie, die nachstehenden Fragen **vollständig** und **wahrheitsgetreu** zu beantworten. Besten Dank!

Gesuchsteller/in

Ehepartner/in Konkubinatspartner/in

Name _____

Name _____

Vorname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsdatum _____

Gesuchsgegenstand

Erlassgesuche können **nur** für **rechtskräftige Forderung(en)** bewilligt werden!

Definitive Staats- und Gemeindesteuern

Steuerperiode(n): _____

Definitive Direkte Bundessteuern

Steuerperiode(n): _____

Ordnungsbusse

Steuerperiode(n): _____

Hinterziehungsbusse

Steuerperiode(n): _____

Erbschafts- bzw. Schenkungssteuern

Steuerperiode(n): _____

Liegenschaften- bzw. Grundstückgewinnsteuern

Steuerperiode(n): _____

Erfolgsaussichten des Erlassgesuchs

Falls eine der nachfolgenden Fragen mit „**Ja**“ beantwortet werden muss, kann grundsätzlich kein Erlass gewährt werden!

1. Ist die betroffene Forderung **provisorisch**?

- Ja
 Nein

2. Wurde die betroffene Forderung **bereits bezahlt**?

- Ja
 Nein

3. Verfügten Sie im Zeitpunkt der (provisorischen) Rechnungstellung über genügend **finanzielle Mittel**, so dass Zahlungen bzw. Rückstellungen möglich gewesen wären?

- Ja
 Nein

4. Haben Sie für die zu erlassende Forderung bereits einen **Zahlungsbefehl in einem laufenden Betreibungsverfahren erhalten**?

- Ja
 Nein

5. Sind bei Einschränkungen Ihrer Lebenshaltungskosten auf das **betriebsrechtliche Existenzminimum** Ratenzahlungen möglich, so dass die zu erlassende Forderung innert absehbarer Zeit beglichen werden kann? Bei der Berechnung des Einkommens werden auch steuerfreie Einkünfte wie Ergänzungsleistungen einbezogen.

- Ja
 Nein

6. Verfügten Sie über **Vermögen** (Sparkonten, Wertschriften, Lebensversicherungen, Liegenschaften, unverteilte Erbschaften usw.), welches die zu erlassende Forderung übersteigt?

- Ja
 Nein

7. Betrifft Ihr Gesuch Grundstückgewinn- bzw. Liegenschaftensteuern des laufenden bzw. der zwei vorangegangenen Jahre oder Erbschafts- bzw. Schenkungssteuern?

- Ja
 Nein

Kosten

Das Erlassverfahren ist in der Regel kostenlos. Dem/der Gesuchsteller/in können indessen Kosten auferlegt werden, wenn er/sie ein offensichtlich unbegründetes Gesuch eingereicht hat. Dies kann u.a. dann der Fall sein, wenn eine der vorgenannten Fragen mit „Ja“ beantwortet werden musste.

1. Weitere Angaben (Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse)

	Gesuchsteller/in	(Ehe-/Konkubinats-)Partner/in
Strasse		
PLZ/Ort		
Tel.-Nr.		
Zivilstand		
Arbeitgeber		
Arbeitsort		

Anzahl Personen, die im gleichen Haushalt leben (inkl. Gesuchsteller/in):

Name und Geburtsjahr der Kinder, die im gleichen Haushalt leben:

Vorname	Name	Geburtsdatum

2. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für:

	Gesuchsteller/in	Partner/in
– Grundbetrag <small>Alleinstehend (in Wohngemeinschaft lebend) CHF 1'200 (CHF 1'100); Alleinerziehend CHF 1'350; Ehepaar / Partnerschaft CHF 1'700; Konkubinatspaar je CHF 850; je Kind bis 10 Jahre CHF 400; je Kind über 10 Jahre CHF 600</small>	CHF	
– Liegenschaftsaufwand bei selbstbewohntem Wohneigentum	CHF	
– Mietzins (Mietvertrag beilegen!)	CHF	
– Heiz- und Nebenkosten (Abrechnung beilegen!)	CHF	
– Unterhaltsbeiträge an Personen, die nicht im selben Haushalt leben (Trennungs-/Scheidungskonvention/Vereinbarung beilegen!)	CHF	
– Krankenkasse und übrige Gesundheitskosten (Versicherungspolice und allfällige Abrechnungen beilegen!)	CHF	
– unumgängliche Berufsauslagen (Detailaufstellung beilegen!)	CHF	
– sonstige Zahlungsverpflichtungen (Detailaufstellung beilegen!)	CHF	
Total	CHF	

3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen

	Gesuchsteller/in	Partner/in
– Nettoerwerbseinkommen (inkl. Kinderzulagen, Prämien etc.)	CHF	
– 13. Monatslohn bzw. Gratifikation (Auszahlungsmonat: _____)	CHF	
– Arbeitslosenentschädigung	CHF	
– Renten, Pensionen	CHF	
– Alimente (Trennungs-/Scheidungskonvention/Vereinbarung beilegen!)	CHF	
– Ergänzungsleistungen (inkl. Prämienverbilligung)	CHF	
– Einkommen der im selben Haushalt lebenden Kinder	CHF	
– sonstige Einkünfte (Kapital-, Miet- und Pachtzinsen, Kranken- und Unfall-Taggelder, Nutzniessungen etc.)	CHF	
Total	CHF	

4. Vermögen

– Barvermögen, Sparhefte, PC- bzw. Bankguthaben	CHF	
– Liegenschaften	CHF	
– Vorsorgeguthaben, Anwartschaften aus Versicherungen (Säule 3a+b) etc., welche innert der nächsten 24 Monate fällig werden bzw. deren Bezug aufgeschoben wurde	CHF	
– sonstige Vermögenswerte (Kontokorrentguthaben/Aktien/Obligationen etc.)	CHF	
Total	CHF	

5. Schulden

– Alimentenschulden	CHF	
– Darlehen	CHF	
– Hypotheken	CHF	
– Kleinkredite	CHF	
– sonstige Schulden	CHF	
Total (separates Gläubigerverzeichnis beilegen!)	CHF	

– **Sind die übrigen Gläubiger zu einem ganzen oder teilweisen Schuldenerlass bereit?**

Ja (Bestätigungen der Gläubiger beilegen!)

Falls nein, wurde ein entsprechendes Gesuch gestellt? Ja Nein

– **Antrag:**

Erlass

Teilerlass in Höhe von: CHF bzw. zu % des Ausstandes

Abzahlungsvorschlag: CHF pro Monat ab
(oder detaillierten Abzahlungsvorschlag beilegen!)

– **Gründe, der aktuellen finanziellen Schwierigkeiten:**

längere Arbeitslosigkeit

unfall- bzw. krankheitsbedingte Erwerbsunfähigkeit

hohe, nicht von Dritten gedeckte Krankheits- bzw. Pflegekosten

Krankheit

Sucht

Trennung / Scheidung

drückende Familienlasten bzw. Unterhaltsverpflichtungen

andere Gründe: _____

Richtigkeit und Vollständigkeit

Ich erkläre, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Ich nehme zur Kenntnis, dass **mit Busse bestraft** wird, **wer falsche Angaben macht** und **dadurch einen ungerechtfertigten Erlass erwirkt** (§ 208 Abs. 1 Ziff. 3 StG, Art. 175 Abs. 1 DBG).

Ort / Datum

Unterschrift

Dieses Erlassgesuch ist betreffend

Staats- und Gemeindesteuern dem jeweiligen **Gemeindesteueramt** bzw.

Direkte Bundessteuer, Ordnungs-/ Hinterziehungsbussen, Erbschafts- und Schenkungssteuern der **Kantonalen Steuerverwaltung, SB,** Schlossmühlestrasse 9, 8510 Frauenfeld bzw.

Liegenschaften- bzw. Grundstücksgewinnsteuern der **Kantonalen Steuerverwaltung, SPEZ,** Schlossmühlestrasse 9, 8510 Frauenfeld

zusammen mit den entsprechenden Belegen (vgl. Merkblatt Steuererlass) einzureichen.

Merkblatt Steuererlass

Notwendige Unterlagen und Belege für die Prüfung eines Erlassgesuchs:

- Ausgefüllter und unterzeichneter Fragebogen Steuererlass (inkl. Antrag "Erlass/Teilerlass", Begründung und Angabe der betroffenen Steuer- bzw. Bussenart, Steuerperiode)
- Belegkopien
 - Bei Mietwohnung: Mietvertrag, Heiz- und Nebenkostenabrechnung
 - Bei selbstbewohntem Wohneigentum: Hypothekarvertrag, letzte Hypothekarzinsabrechnung, Belege zu Heiz- und Unterhaltskosten
 - unumgängliche Berufsauslagen (Aufstellung mit Angabe des Arbeitsortes) inkl. Fahrtauslagen (Fahrzeugausweis, Prämien-Abrechnung der Fahrzeugversicherung, Verkehrssteuern, Abonnement ÖV etc.)
 - Krankenversicherungsvertrag (keine Zahlungsquittungen; Franchise und Privatversicherung nach VVG sind i.d.R. nur aus dem Vertrag ersichtlich), Nachweis allfälliger Krankheitskosten (Jahresabrechnung der Krankenkasse über Selbstbehalt)
 - Allfällige Verfügung betreffend Prämienverbilligung
 - Lohnabrechnungen der letzten 6 Monate
 - Allfällige Belege über anderes/weiteres Einkommen (ALV, Renten, Pensionen, Ergänzungsleistungen, Miet- und Pachtzinsen, Versicherungsleistungen, Nebenwerb etc.)
 - Darlehens-, Leasing- und Abzahlungsverträge
 - Alimentenschulden (Beilage des Scheidungs- oder Trennungsurteils bzw. der entsprechenden Konvention, Zahlungsnachweise der letzten 6 Monate)
 - Weitere Zahlungsverpflichtungen (Angabe der jeweiligen Gläubiger, Ausstände, Ratenbeträge und Fälligkeit)
 - Abrechnungen / Kontoauszüge: Sparhefte, Kontokorrente, Postcheckkonto, Lohnkonto, Wertschriften etc.

Im Falle einer (ausser-)gerichtlichen Schuldensanierung sind zusätzlich die folgenden Unterlagen und Belege einzureichen:

- Sanierungsbudget
- Vollständiges Gläubigerverzeichnis (Angabe der jeweiligen Gläubiger, Ausstände, Quote)
- Unterschriebene Absichts-/Verzichtserklärungen der übrigen Gläubiger (mindestens der Drittklassgläubiger)
- Prozentuale Aufteilung der verfügbaren Quote / Nachlassdividende.